



PROGRAMM



MACHT UND KOOPERATION IN DER DIGITALEN (ARBEITS-) GESELLSCHAFT

DIE DENKFABRIK AUF DER **RE:PUBLICA**

6.—8. MAI 2019
HALLE 2



WWW.DENKFABRIK-BMAS.DE

 [@DENKFABRIK_BMAS](https://twitter.com/DENKFABRIK_BMAS)

6 Montag Mai

Tagesmoderation:
Miriam Janke

TALK 12.30–12.35 UHR

Eröffnung der Denkfabrik auf der re:publica

Björn Böhning Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

TALK 12.35–13.15 UHR

The European Way towards a Societal and Economic Order in the Digital Age

Olaf Scholz Federal Minister of Finance and Vice Chancellor of Germany

Francesca Bria Chief Technology and Digital Innovation Officer for the City of Barcelona

Moderation: **Geraldine de Bastion**

How do we shape a digital infrastructure to the benefit of all citizens? How can digital champions reasonably contribute to the financing of public goods? What is the meaning of tax justice and fair competition in the digital age?

KEYNOTE 13.15–13.45 UHR

Wer hat welche Macht im Internet?

Matthias C. Kettemann Forschungsprogrammleiter am Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut, Hamburg

*Wer beherrscht das Internet? Die Programmierer*innen von Algorithmen,*

*die bestimmen, was wir sehen? Unternehmen, die ihr »Hausrecht« auf Plattformen ausüben? Staaten, die politische Prioritäten setzen, aber auch Desinformationskampagnen betreiben können? Oder: Trollfabriken, Social-Bot-Koordinatoren, im Hintergrund agierende Organisationen? Und: Welche Macht haben wir, die Nutzer*innen?*

KEYNOTE 13.45–14.15 UHR

Kollektive Intentionalität – Sozialität und Politik

David P. Schweikard Juniorprof. für Politische Philosophie, Universität Flensburg

Hans Bernhard Schmid Prof. für Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Universität Wien

*Mit dem Ausdruck »kollektive Intentionalität« sollen Phänomene wie gemeinsames Handeln, geteilte Überzeugungen und kollektive Emotionen beschrieben werden. In den vergangenen Jahrzehnten wurde vorgeschlagen, menschliches Zusammenleben in seiner Gänze von diesen Phänomenen her zu verstehen. Der Vortrag bietet eine kurze Einführung in die Theorie kollektiver Intentionalität und den Konsequenzen, die sich daraus für den Begriff der Politik und unser Selbstverständnis als politische Akteur*innen ergeben.*

KEYNOTE 14.15–14.45 UHR

Macht, Kooperation und Soziale Intelligenz

Michael Pauen Prof. für Philosophie, Humboldt-Universität Berlin

Machtstrukturen werden im Allgemeinen als Mittel zur Durchsetzung von Interessen betrachtet. Aber sie basieren auf angeborener sozialer Intelligenz und ermöglichen gesellschaftliche Kooperation. Komplexer werdende gesellschaftliche Strukturen können unsere soziale Intelligenz allerdings überfordern und Konflikte wieder aufleben lassen. Was ist zu tun?

DISKUSSION 14.45–15.15 UHR

New Generations –

New Politics – Speed-Debating

Hubertus Heil Bundesminister für Arbeit und Soziales

Amina Hikari Fall ONE Jugendbotschafterin

Leandro Karst Landesschülersprecher Baden-Württemberg

Franziska Wessel Fridays for Future

Allegro Sprute lernesmart.com

Enrico Wiesner Jugendvertreter IG Metall, Gasturbinenwerk Siemens

Moderation: **Geraldine de Bastion**

Bundesminister Hubertus Heil debattiert mit jungen Erwachsenen über politische Zukunftsthemen: von A wie Arbeit bis Z wie Zusammenleben.

DISKUSSION 15.15–16.30 UHR

Ohn(e)Macht und Selbstermächtigung

Bettina Kohlrausch Prof. für Bildungssoziologie, Universität Paderborn

Sarah Jochmann Initiative »Lieferrn am Limit«

Philipp Staab Prof. für Arbeitssoziologie, Humboldt-Universität Berlin

Philip Manow Prof. für Politikwissenschaft, Universität Bremen

Moderation: **Miriam Janke**

*Welche Konsequenzen hat es, wenn sich Menschen am Arbeitsplatz oder als Bürger*innen zunehmend fremdbestimmt oder ohnmächtig fühlen? Gibt es einen Zusammenhang mit destruktiven populistischen Strömungen? Welche Wege der Selbstermächtigung sind möglich, welche akzeptabel?*

DISKUSSION 16.30–17.45 UHR

GegenMacht und Legitimation

Thomas Krüger Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Luisa Neubauer Fridays for Future Deutschland

Elena Poeschl Hausgemeinschaft Böhmisches/Thiemannstraße & kiezkonnektor

Moderation: **Daniel Erk**

»New Power«-Bewegungen wie Fridays for Future oder §13 organisieren sich wesentlich über soziale Medien und prägen politische Debatten. Was unterscheidet sie in ihrem Selbstverständnis und ihrer Legitimation von klassischen NGOs? Wie gehen Bewegungen und Organisationen, die sich als »Gegenmacht« verstehen, mit Machtverhältnissen und Hierarchien in ihren eigenen Strukturen um?

IMPULS 17.45–18.30 UHR

Ein gutes Leben führen – Entspannungsyooga

Marie Peterseil Psychologin, Yoga- und
Achtsamkeitslehrerin

*Achtsamkeit als Schlüssel für einen
größeren Gestaltungsspielraum im
Alltag.*

NACHTSCHICHT 18.30–20.00 UHR

Das Internet und wir – eine Zwischenbilanz

Björn Böhning Staatssekretär im Bun-
desministerium für Arbeit und Soziales

Alexander Görlach Journalist,
Publizist und Herausgeber

Debora Weber-Wulff Prof. für Me-
dieninformatik an der Hochschule für
Technik und Wirtschaft Berlin

Markus Albers Autor und Berater

Christina Class Prof. für Informatik
an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Moderation: **Julia Kropf**

*In rund drei Jahrzehnten hat das
Internet unsere Gesellschaft ordentlich
umgekrepelt. Der Abend versucht eine
historische Perspektivierung des Netzes:
Wie hat sich unser Blick auf das Internet
in den vergangenen zehn Jahren
verändert, was haben wir aus ihm, was
hat es aus uns gemacht?*

20.00–21.00 UHR GET TOGETHER

Austausch in der Denkfabrik

TL;DR: **MACHT WIRD BESSER, WENN MAN DRÜBER NACHDENKT**

MACHT UND KOOPERATION

Die digitale Transformation verän-
dert unsere Alltagskultur, die Art, wie
wir kommunizieren, lernen, lesen,
einkaufen, arbeiten oder Geschäfte
machen. Sie wirkt auch grundsätz-
lich: Sie verändert die Grundlagen
unserer Beziehungen – das »Zwi-
schen-uns«, also das Öffentliche, das
Politische, das Strukturelle und Inter-
subjektive, eben das, was aus vielem
Einzelnen eine Gesellschaft bildet.

Überall stellen sich Machtfragen
neu. In der Vergangenheit wurde
oft das Bild der »Verflüssigung«
gewählt: Angesichts eines »Daten-
meeres« gerieten gelernte Formen
»ins Schwimmen«, Grenzen schienen
sich »aufzulösen«, der »Aggregat-
zustand der Gesellschaft« zu verän-

dern und als eine mögliche Antwort wurde »liquid democracy« diskutiert. Inzwischen tritt deutlicher hervor, worum es in der digitalen Transformation eigentlich geht: um eine komplexe und weitreichende Verschiebung von Machtverhältnissen. Sei es das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, von Produzenten und Konsumenten, von Politik und Medien, von Hierarchien in Bildungs- oder Arbeitskontexten, von Staaten oder Unternehmen untereinander, von Menschen und Maschinen oder auch das Verhältnis des Individuums zu sich selbst. Damit stellen sich prinzipielle Fragen: Was ist eigentlich Macht? Was unterscheidet sie von Herrschaft? Welche Institutionen können Macht fruchtbar machen und einhegen? Passen unsere »Checks and Balances« in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeit noch? Oder bedürfen sie einer Aktualisierung oder Neuausrichtung? Wie gehen wir persönlich mit Macht um? Und was macht sie mit uns und unseren individuellen Beziehungen?

Das Bewusstsein für Macht ist neu erwacht. Es kann anknüpfen an umfassende Analysen aus den vergangenen Jahrhunderten. Vor allem im 20. Jh. wurden auch die produktiven Seiten von Macht umfassend beschrieben. Eine neue Perspektive ergibt sich dabei aus der noch jungen anthropologischen Kooperationsforschung. Ihr zufolge zeigt sich, dass die Fähigkeit zur Kooperation

der eigentliche Erfolgsfaktor der menschlichen Spezies ist.

Die Digitalisierung scheint diese Fähigkeit zu begünstigen – im Guten wie im Schlechten. So gewinnen neue, sich digital organisierende Bewegungen und Organisationsformen zunehmend an Bedeutung und damit an Macht – was ganz neue Fragen aufwirft.

Die Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales untersucht in einem neuen, einjährigen Programmschwerpunkt die Verschiebung von Macht- und Kooperationsverhältnissen in der digitalen Transformation. Auftakt bildet das Programm auf der re:publica 2019. Danach werden wir das Thema bis Anfang 2020 in unterschiedlichen Veranstaltungen und Publikationen weiterverfolgen.

7 Dienstag Mai

Tagesmoderation:
Lars Gaede und Julika Schmitz

WORKSHOP 10.00–12.00 UHR (Digitale) Genossenschaften

Tanja Krämer, Christian Schwägerl

Riff-Reporter – Die Genossenschaft für freien Journalismus

Claudia Henke h3-o eG und rethink coop

Kim Stattaus Fairmondo eG

Björn Stecher Digitalstrategie, Berater und Coach

Moderation: **Julika Schmitz**

Als selbstverwaltete Unternehmen im Besitz ihrer Mitglieder gewinnen digitale Genossenschaften aktuell an Relevanz. Der Workshop ist ein Angebot an alle, die eine genossenschaftliche Plattform gründen wollen oder sich für »Platform Cooperativism« interessieren.

KEYNOTE 12.00–13.00 UHR Digital Power and its Discontents

Evgeny Morozov Autor, Stanford University, New America Foundation

Björn Böhning Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

»The talk will uncover the mismatch between the optimistic picture of the future drawn by Big Tech and actual consequences of concentrating so much power in the hands of just a few highly centralized companies. There is no one pre-given form and shape to the digital

economy; it can as well be steered in a more solidaristic direction but it would require a far-sighted strategy and political acuteness.«

KEYNOTE 13.00–13.30 UHR Digitalisierung, Finanzialisierung, Macht und Ungleichheit

Miriam Rehm Juniorprof. für emp. Ungleichheitsforschung, Universität Duisburg-Essen

*Die immer stärkere Ausrichtung von Unternehmen auf Finanzmärkte führt in Hoheinkommensländern zu einer Verschiebung von Macht, Einkommen und Vermögen – weg von Arbeitnehmer*innen und Kleinunternehmen hin zu Eigentümer*innen und transnationalen Unternehmen. Führt Digitalisierung zu einer höheren Vermögensungleichheit? Wie können gemeinschaftliche Aufgaben finanzierbar bleiben?*

IMPULS 13.30 -14.00 UHR Creative Algorithms

Patrik Hübner interdisziplinärer Künstler und Designer

Wie verändern moderne Technologien Design und Kommunikation? Patrick Hübner wendet experimentelle Kreativitätstechniken auf seine Arbeit mit generativen Designsystemen und Programmiersprachen an. In seinem Impuls spricht über seine Arbeit, Macht, Kreativität und die Rolle des Künstlers.

DISKUSSION 14.00–15.15 UHR

Politische Digitalisierungs-berater*innen im Gespräch

Katrin Suder Vorsitzende des Digitalrats der Bundesregierung, zuvor Staatssekretärin im BMVg

Gerald Spindler Universität Göttingen, Mitglied der EU High Level Expert Group on AI

Thorben Albrecht Mitglied der Global Commission on the Future of Work (ILO), Bundesgeschäftsführer der SPD, zuvor Staatssekretär im BMAS

Andreas Boes ISF München, Mitglied Plattform Digitale Arbeitswelt
Moderation: **Julia Kropf**

*Politikberatung in Demokratien zielt meistens nicht nur auf politische Entscheider*innen, sondern versteht sich darüber hinaus häufig auch als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung. Die Gäste stellen ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Beratungsgremien vor und reflektieren dabei auch ihre verschiedenen eigenen Rollen.*

DISKUSSION 15.15–16.45 UHR

Kooperation, Kollaboration und Kontrolle: Zusammenarbeit in Unternehmen

Christian Ritter Kultur- und Medienwissenschaftler, Collegium Helveticum (ETH Zürich, Universität Zürich, ZHdK)

Marion King

Gründerin Les Enfants Terribles

Claudia Post-Berger Kompetenzzentrum Führung des Auswärtigen Amtes

Elke Eller Vorstand für das Ressort Personal und Arbeitsdirektorin der TUI Group

Anna Kaiser Geschäftsführerin Tandemploy

Moderation: **Julia Borggräfe**

Viele Unternehmen befinden sich in einem Transformationsprozess und erfinden sich mit kollaborativen und agilen Methoden neu. Dabei stehen oft die formalen Organisationsstrukturen im Fokus, während implizite Strukturen wenig reflektiert werden. Der Wandel der Arbeitskultur stellt Unternehmen und Organisationen vor enorme Herausforderungen. Wie möchten wir in Zukunft zusammenarbeiten?

DISKUSSION 16.45–17.30 UHR

Are Platforms God?

Michael McGeary Head of Public Policy for Upwork

Martin Kenney Prof. of Human and Community Development, University of California

Moderation: **Geraldine de Bastion**

The platform economy is fundamentally altering the nature of entrepreneurship. The platform owner has complete visibility into its dependent entrepreneurs' activities, the ability to change all conditions of participation and to forbid any independent communication with customers. The platform's god-like powers include the ability to cast any vendor out for any or no reason. The millions of vendors and creators dependent upon platforms should be considered dependent entrepreneurs.

IMPULS 17.45–18.30 UHR

Achtsamkeit – die Super-Fähigkeit für das digitale Zeitalter

Mounira Latrache Gründerin und CEO von Connected Business

Durch Achtsamkeit werden neue Wege des Miteinanders in der Arbeitswelt ermöglicht. Mounira Latrache ist international zertifizierte »Search Inside Yourself Trainerin«.

NACHTSCHICHT 18.30–20.00 UHR

Abschied von der Macht

Katja Kraus Autorin, Sportmarketing-agentur Jung von Matt/sports

Klaus Wowereit ehemaliger regierender Bürgermeister von Berlin

Hans-Jürgen Wirth Prof. für Psychologie und Buchautor

Moderation: **Tanja Samrotzki**

»Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der Abschied von der Macht«, behauptete Talleyrand. Was macht Macht mit Menschen? Welche Rolle spielen persönliche Beziehungen beim Aufstieg in und beim Ausstieg aus einer Machtposition? Wie sieht das Leben nach der Macht aus? Und: Ändert der Blick zurück das Verhältnis zur Macht?

20.00–21.00 UHR GET TOGETHER

Austausch in der Denkfabrik

8 Mittwoch Mai

Tagesmoderation:
Andrea Thilo

WORKSHOP 10.00–12.00 UHR

Co-Creation: Wie kann ein partizipativ organisiertes KI-Förderprogramm aussehen?

Moderation: **Maik Herrmann, Philip**

Knittler Publicis Pixelpark

Impulse:

Adriana Groh

Open Knowledge Foundation Deutschland

Lorena Jaume-Palasi

Ethical Tech Society

*Wie könnte ein partizipativ organisiertes KI-Förderprogramm der Bundesregierung für gemeinwohlorientierte, menschenzentrierte KI aussehen? Der Co-Creation-Workshop entwickelt Ideen für eine Plattform, welche die Bedürfnisse alle Akteur*innen eines solchen Förderprogramms berücksichtigt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung.*

KEYNOTE 12.00–12.30 UHR

Vorsichtiger Souverän – Bürgerschaft im digitalen Staat

Mike Weber Kompetenzzentrum Öffentliche IT beim Fraunhofer FOKUS

*Wie wandelt sich das Verhältnis von Bürger*innen zum Staat und umgekehrt? Kann Technologie Partizipation befördern und das Vertrauen in den Staat stärken? Was kann der Staat tun, um Technologien vertrauenswürdig zu*

gestalten? Und: Wie verändern sich in der digitalen Transformation unsere Erwartungen an den Staat?

KEYNOTE 12.30–13.00 UHR

Die Macht des Commoning

Silke Helfrich Commons-Institut e. V.

Commons-Praktiken haben das Potenzial, Menschen jenseits von Markt und Staat zusammenzubringen. Haben sie auch die Macht, bestehende Denkmuster zu überwinden? Lassen sich auf ihnen neue Utopien gründen? Wie könnte eine Welt, in der das Commoning Alltagspraxis ist, aussehen?

KEYNOTE 13.00–13.30 UHR

Macht und Manipulation: Hintergründe zum Brexit

Dirk Laabs Autor, Journalist, Dokumentarfilmer

Einblicke und Hintergründe: Wie der US-Milliardär Robert Mercer und Steve Bannon Kontakt zu radikalen britischen EU-Gegnern aufnahmen, um das Brexit-Referendum durch eine einzigartige Mobilisierungs- und Desinformationskampagne zu beeinflussen, die sie vorwiegend verdeckt bei Facebook starteten.

IMPULS 13.30–14.00 UHR

Weniger Macht, mehr Kooperation – #hack dein Team mit #workhacks

Lydia Schültken Gründerin von #workhacks

#workhacks ist ein Programm mit pragmatischen und minimalinvasiven Änderungen, die jedes Team für eine Verbesserung der Zusammenarbeit einfach und sofort umsetzen kann: für gute und wertschätzende Arbeit.

DISKUSSION 14.00–15.15 UHR

Eyes on the Price? Competition, Capture and Cooperation in the Platform Economy

Helena Malikova EU Commission, DG Competition

Tim Bütke Prof. für internationale Beziehungen, Hochschule für Politik an der Technischen Universität München

John Zysman Prof. of Political Science, University of California, Berkeley and Co-Founder of the Berkley Roundtable of the International Economy (BRIE)

Martin Schallbruch stellv. Direktor der European School of Management and Technology (ESMT), Berlin; Visiting Fellow an der Hoover Institution der Stanford University

Moderation: **Thomas Losse-Müller**

The platform economy is restructuring markets, institutions and power. Is the existing toolbox of policy instruments in competition policy, data governance and infrastructure, or media regulation up to the task? Are platforms too powerful for markets to be competitive? Can we regulate platforms and at the same time keep incentives for innovation? Policy makers and researchers from the EU and the US discuss potential solutions for a digital policy agenda in the coming years.

DISKUSSION 15.15–16.30 UHR

Macht und Manipulation – die Neuerfindung der Herrschaft

Armin Reinartz Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Global Innovation Hub & Greater China Unit, Hong Kong

Dirk Laabs Autor, Journalist, Dokumentarfilmer

Finn Mayer-Kuckuk Die Korrespondenten

Mareike Ohlberg Mercator Institute for China Studies

Moderation: **Julia Borggräfe**

Die Praxis in verschiedenen Staaten weltweit belegt, dass das Internet nicht zwingend ein Mittel der Demokratisierung ist, sondern auch ein Instrument (autokratischer) Herrschaft sein kann. Die Möglichkeiten und die Wirksamkeit von Manipulationen und Überwachungspraktiken nehmen mit dem Einsatz digitaler Technologien zu. Wie können wir damit umgehen? Was macht das mit den Menschen?

DISKUSSION 16.30–17.45 UHR

KI: Mensch, Macht, Maschine

Matthias Spielkamp iRights.info, AlgorithmWatch

Chris Nadine Kranzinger KI-Bundesverband, QuantCo Deutschland GmbH

Martin Ebers Humboldt-Universität Berlin, Robotics & AI Law Society (RAILS)

Björn Böhning Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Moderation: **Tanja Samrotzki**

Künstliche Intelligenz kann unser Leben, Lernen und unsere Arbeiten besser machen. Ethische Leitlinien für KI sind von großer Bedeutung, aber wichtige Fragen bleiben bisher unbeantwortet: Was können und sollen Unternehmen tun? Wo setzen Standards und Normen an? Brauchen wir für eine menschenzentrierte Gestaltung von KI auch eine verbindlich(er)e Regulierung?

IMPULS 17.45–18.30 UHR

Robotics Electro Music

Moritz Simon Geist

18.30–19.30 UHR GET TOGETHER

Austausch in der Denkfabrik

IMPRESSUM:

Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft des BMAS



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

